

5 Pfennig

Nachmittags 5 Uhr

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig

Nachmittags 5 Uhr

General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 beim Vöbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1353, 423. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7
in Giebichenstein (Tel. Nr. 1463). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Döhl in Halle S.

Nummer 166

Halle a. S., Sonnabend den 3. April

1915

Die Kämpfe am Dnjestr.

z. B. Wien, 2. April. Der seit zehn Tagen andauernde Kampf um die neben dem Dnjestr sich hinziehenden Höhen von Zaleschki (an der galizisch-bukowinischen Grenze) nimmt an Heftigkeit fortwährend zu. Unsere Soldaten leisten Wunder an Tapferkeit, und die Russen widerstehen nur mühselig dem Ansturm unserer Truppen. Deshalb ziehen sie neue Verstärkungen aus Bessarabien und Nordostgalizien heran. Während bisher an den Kämpfen hauptsächlich russische Reichswehrformationen beteiligt waren, werden jetzt reguläre russische Truppen herbeigeholt. Unsere Soldaten gewinnen Raum, indem sie Schritt für Schritt über Berge von Leichen vordringen. Der Neuschnee hat die Wegeverhältnisse verschlechtert, doch überstehen die österreichischen Truppen die Witterungsschwierigkeiten aufs Beste. Die Stimmung ist ausgezeichnet.

Vor den Dardanellen.

z. B. Konstantinopel, 3. April. Auch am Donnerstag herrschte vor den Dardanellen Ruhe. Die türkischen Flugzeuge haben die feindlichen Schiffe überflogen und wichtige Nachrichten gebracht. Gestern früh erschien, wie die „Agence Mill“ meldet, die feindliche Flotte, bestehend aus 2 Torpedobooten, 4 Minenzerstörern, und einem Wasserflugzeug wieder vor den Dardanellen.

Die Einschließung Montenegros.

(z. B.) Rom, 3. April. Ein Brief der „Tribuna“ aus Cetinje bezeichnet die Lage in Montenegro als überaus tragisch, nachdem die Batterien des Lošchenberges durch die Oesterreicher zum Schweigen gebracht und 500 Mann französischer Kanoniere teils getötet, teils verwundet worden sind. Montenegro soll von überlegenen österreichischen Streitkräften eingeschlossen und ausgehungert werden. Im ganzen Lande herrscht äußerste Hungersnot, und das Land ist von der Außenwelt tatsächlich abgeschnitten, da der letzte Weg dorthin über Giovanni von feindlichen Albanern gesperrt ist.

Auszeichnung der Führer der deutschen Süarmee.

(B. T. B.) Wien, 3. April. Der Armeekorpskommandant Feldmarschall Erzherzog Friedrich richtete an den General der Infanterie v. Einzingen und an den General der Kavallerie v. Pflanzler-Ballin anlässlich der Verleihung hoher Auszeichnungen durch Kaiser Franz Josef Glanzwandschreiben. Das an General v. Einzingen gerichtete Telegramm hat folgenden Wortlaut:

Es freut mich aufrichtig, Ew. Excellenz mitteilen zu können, daß Se. Apostolische Majestät, unser allerhöchster Kriegsherr, in halbvolster Anerkennung der hervorragenden Leistungen der unter ihrer bewährten Führung stehenden, mit uns in kräftiger Eintracht vereint kämpfenden Süarmee Ew. Excellenz das Großkreuz des Leopoldordens mit der Kriegsdecoration und Ihrem Generalstabsobersten mit dem höchsten Orden des Kaiserthums, dem Militär-Verdienstkreuz II. Klasse mit der Kriegsdecoration zu verleihen geruht hat. Ich beglückwünsche die tapfere Süarmee zu der Allerhöchsten Auszeichnung ihres Führers und ihres Generalstabsobersten und hoffe zuversichtlich, ihre heldenmütigen Anstrengungen mit dem endgültigen Erfolge gekrönt zu sehen.

Das an Freiherrn v. Pflanzler-Ballin gerichtete Telegramm lautet wie folgt:

Mit aufrichtiger Freude teile ich Ew. Excellenz mit, daß Se. Apostolische Majestät Ihnen in halbvolster Anerkennung zur Wiedergewinnung der Bukowina das Groß-

kreuz des Leopoldordens mit der Kriegsdecoration verliehen hat. Ich beglückwünsche Sie warmstens zu der Allerhöchsten Auszeichnung und bin überzeugt, daß Ihre tapfere Armee-Gruppe in der abermaligen Dekorierung ihres verdienstvollen Führers einen mächtigen Nachweis zu unerlässlichen untergänglichem Ruhmes haben wird.

Der Generalstabsoberst der deutschen Süarmee ist Generalmajor v. Stoßmann, Freiherr v. Pflanzler-Ballin wurde kurz nach Weihnachten mit dem Leopoldorden II. Klasse mit der Kriegsdecoration ausgezeichnet.

Ein holländischer Dampfer auf hoher See explodiert.

London, 3. April. (Heute.) Acht Mann von dem holländischen Dampfer „Echieland“ sind in Hull eingetroffen. Sie berichten, daß das Schiff 20 Meilen von Spurnhead explodiert und gesunken sei. Ein Decker sei ertrunken, die übrigen Leute der Besatzung seien in Inningham gelandet. (B. T. B.)

Torpedierte Schiffe.

London, 3. April. (Heute.) Das letzte torpedierte Schiff „Deluxira“ wurde wieder flott gemacht. Es ist in Cherbourg angekommen. Das Schiff „Mouwen“ ist in Cardiff eingetroffen, um die nötigen Reparaturen zu erhalten. Auf dem Schiffe befinden sich der Kapitän und die Offiziere der untergegangenen „Seven-Sea“. Sie berichten, daß sie ein Unterseeboot gesehen haben. Eine schreckliche Explosion sei erfolgt, wodurch das Schiff sank, bevor es Boote auslegen konnte. (B. T. B.)



Verlag von C. G. Conradi's Verlag in Halle a. S.



Verlag von C. G. Conradi's Verlag in Halle a. S.

Nummer 108 Halle a. S., Sonnabend den 3. April 1910

Die Kämpfe am Ostsee.

Die Kämpfe am Ostsee sind von großer Wichtigkeit für die Zukunft des Nordens. Die russische Flotte hat sich in der Ostsee behauptet und die deutsche Flotte ist gezwungen, sich zurückzuziehen. Die russische Flotte hat sich in der Ostsee behauptet und die deutsche Flotte ist gezwungen, sich zurückzuziehen.

Vor den Landstehenden.

Die Landstehenden sind von großer Wichtigkeit für die Zukunft des Nordens. Die russische Flotte hat sich in der Ostsee behauptet und die deutsche Flotte ist gezwungen, sich zurückzuziehen. Die russische Flotte hat sich in der Ostsee behauptet und die deutsche Flotte ist gezwungen, sich zurückzuziehen.

Die Aufstellung der Flotte.

Die Aufstellung der Flotte ist von großer Wichtigkeit für die Zukunft des Nordens. Die russische Flotte hat sich in der Ostsee behauptet und die deutsche Flotte ist gezwungen, sich zurückzuziehen. Die russische Flotte hat sich in der Ostsee behauptet und die deutsche Flotte ist gezwungen, sich zurückzuziehen.

Die Aufstellung der Flotte.

Die Aufstellung der Flotte ist von großer Wichtigkeit für die Zukunft des Nordens. Die russische Flotte hat sich in der Ostsee behauptet und die deutsche Flotte ist gezwungen, sich zurückzuziehen. Die russische Flotte hat sich in der Ostsee behauptet und die deutsche Flotte ist gezwungen, sich zurückzuziehen.

Die Aufstellung der Flotte.

Die Aufstellung der Flotte ist von großer Wichtigkeit für die Zukunft des Nordens. Die russische Flotte hat sich in der Ostsee behauptet und die deutsche Flotte ist gezwungen, sich zurückzuziehen. Die russische Flotte hat sich in der Ostsee behauptet und die deutsche Flotte ist gezwungen, sich zurückzuziehen.

Die Aufstellung der Flotte.

Die Aufstellung der Flotte ist von großer Wichtigkeit für die Zukunft des Nordens. Die russische Flotte hat sich in der Ostsee behauptet und die deutsche Flotte ist gezwungen, sich zurückzuziehen. Die russische Flotte hat sich in der Ostsee behauptet und die deutsche Flotte ist gezwungen, sich zurückzuziehen.

Die Aufstellung der Flotte.

Die Aufstellung der Flotte ist von großer Wichtigkeit für die Zukunft des Nordens. Die russische Flotte hat sich in der Ostsee behauptet und die deutsche Flotte ist gezwungen, sich zurückzuziehen. Die russische Flotte hat sich in der Ostsee behauptet und die deutsche Flotte ist gezwungen, sich zurückzuziehen.

